

# Ein rundum gelungenes Jubiläumsjahr

Altenhaßlauer Haselnüss ziehen bei Jahreshauptversammlung positives Fazit der vergangenen Kampagne / Blick richtet sich schon auf Session 2017

**Linsengericht-Altenhaßlau** (jol). In diesem Jahr feierte der Linsengerichter Carnevalverein „Die Haselnüss“ eine sehr erfolgreiche Kampagne zum 60-jährigen Bestehen. Am Donnerstagabend zogen der Vorsitzende Markus Mann und der engagierte Vorstand an der Spitze des im Moment 562 Mitglieder zählenden Vereins eine positive Bilanz von Sitzungen, Festzügen und dem Comedyabend „Das doppelte Andy“. Zum Abschluss des harmonischen Treffens im Bürgersaal wurden langjährige Mitglieder geehrt.

„Wir freuen uns sehr, dass ihr dem Verein so lange die Treue haltet“, bedankte sich Geschäftsführerin Iris Schnyder gemeinsam mit dem Vorsitzenden Markus Mann bei Ursula Adrian, Willi Spieker und Werner Mann. Sie erhielten für 50 Jahre die goldene Ehrennadel des Vereins. Die silberne Ehrennadel für 25 Jahre wurde Ursel Zick und Hartmut Lamprecht angesteckt.

Zuvor blickte Markus Mann auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück, das ganz im Zeichen des 60. Ge-

burstags der Haselnüss stand. „Vor allem der Comedyabend zwischen den Jahren mit Andy Ost und Andy Sauerwein war ein toller Erfolg“, freute sich der Vorsitzende. Es werde wieder so eine Veranstaltung geben. „Wir wissen nur noch nicht wann.“ Ganz offen zeigte sich Sitzungspräsident Jens Heun bei seinem Blick auf die Kampagne: „Ich war zunächst skeptisch, ich hätte nie gedacht, dass es so gut werden würde.“ Er lobte auch das Auftreten der Mitglieder bei den Faschingsumzügen, die gemeinsam mit den tollen Sitzungen beste Werbung für die Haselnüss seien. Sehr gut sei der Kampagnenstart verlaufen, der zum ersten Mal eine eigene Veranstaltung für die Kinder bot. Diese soll, wenn möglich, beibehalten werden. Heun bat darum, dass ein Mitglied Verantwortung für die Organisation rund um die Umzüge übernehme. „Wir haben beim Heringessen demokratisch ‚Die siebziger Jahre‘ als Motto für die kommenden Kampagne gewählt“, blickte Heun optimistisch nach vorne, als er von sprudelnden Ideen berichtete. 2017 seien durch den späten Termin für den Ascher-

mittwoch wieder vier Fremdensitzungen an drei Wochenenden in Planung.

Markus Mann wies in seinem Bericht auch darauf hin, dass es einen sehr schönen großen Ausflug gegeben habe, inzwischen die Damen- und die Herren-Radtour eine lieb gewonnene Tradition bei den Haselnüss geworden sei. Der Familienausflug ins Taunuswunderland, organisiert vom Kisi-Team, fiel mangels Interesse ins Wasser. In diesem Jahr geht es zwei Tage zum Hoherodskopf. „Dieser Ausflug findet auf jeden Fall statt, es sind nur noch sechs Plätze frei.“ Wolfgang Planer stellte den Vereinsausflug in die Rhön zur Wasserkuppe und Kloster Kreuzberg vor.

Positiv schlugen sich die Altenhaßlauer Straßenkerb und der Weihnachtsmarkt, die beide sehr gut verliefen, auf die Kasse der Haselnüss aus. Zudem entwickeln sich Kinderfasching und RoMo-Ball sehr gut. „Wir sind weiter finanziell gut aufgestellt“, berichtete Kassenwart Daniel Otto. Das kleine Minus des Jahres 2015 sei mit dem neuen Lager für den Fundus, die Schaffung des Ver-



Vorstand und Geehrte (von links): Dr. Oliver Schrempf, Hartmut Lamprecht, Ursel Zick, Willi Spieker, Ursula Adrian, Werner Mann, Markus Mann und Iris Snyder

FOTO: LUDWIG

einsraums in der alten Schule sowie weitere Vereinskleidung zu erklären.

Vergangenen Samstag stand ein Arbeitseinsatz an der alten Schule an, um die letzten Schritte zum Vereinsraum, der aus dem

ehemaligen Techniklager entstanden ist, zu gehen. Zum Schluss meldete sich Erika Buzcular zu Wort und erklärte, dass sie nicht mehr als Vereinsschneiderin arbeiten werde, wenn sie keine Unterstützung bekomme. „Es müssen sehr viele Kostüme aufgearbeitet

werden“, sagte sie. Jens Heun erklärte, dass er zwei Mitglieder, die auch mit der Nähmaschine umgehen können, angesprochen habe, um sie für eine Mitarbeit zu gewinnen. „Du leistest seit vielen Jahren erstaunliche Arbeit“, lobte Heun die Arbeit von Erika Buzcular.